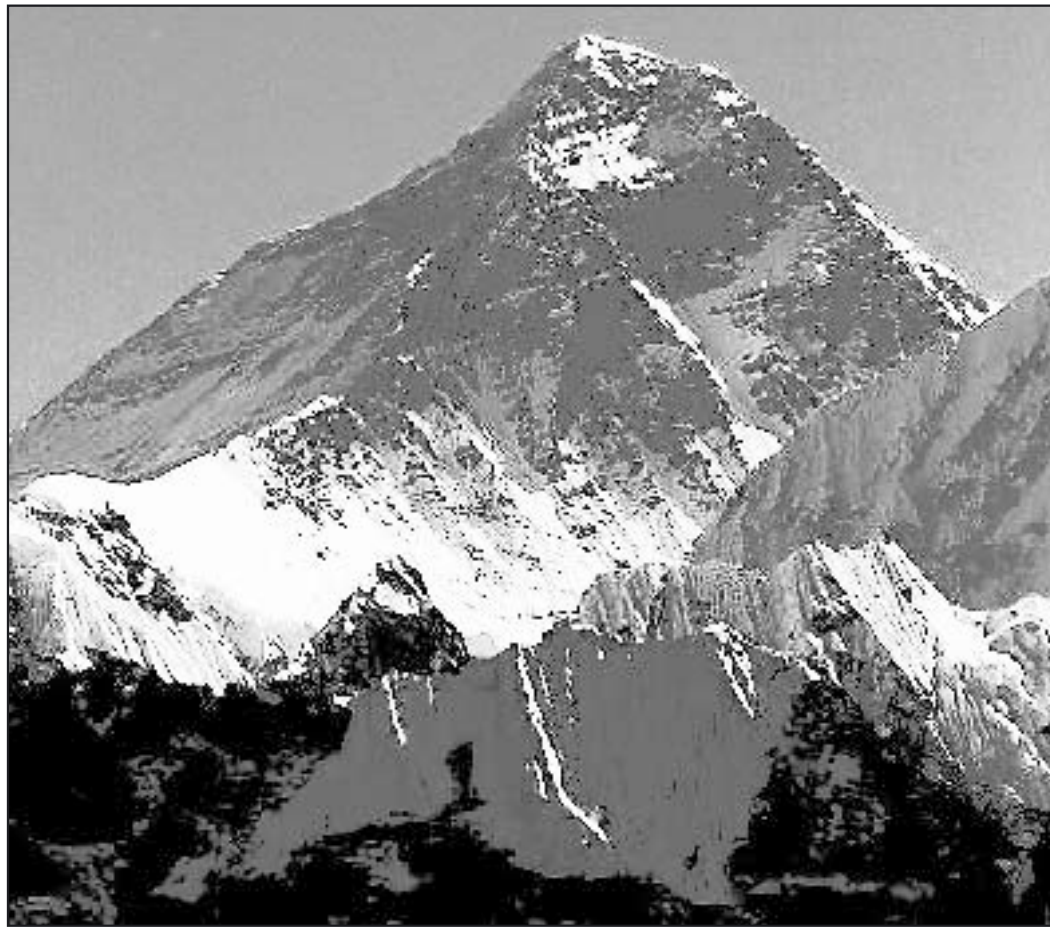


NOTIERT

Tessin: Tourismusförderung verdoppeln
 Bellinzona. — (AP) Das Tessin plant eine Tourismusförderungs-Offensive. Nach dem Willen der Regierung soll der entsprechende Vierjahreskredit auf 40 Millionen Franken verdoppelt werden, wie Finanzdirektorin Marina Masoni am Freitag bekannt gab. Der heutige, weitgehend auf ein älteres Publikum von Pensionierten ausgerichtete Fremdenverkehr genüge nicht mehr, sagte Masoni. Neue Märkte müssten erschlossen werden, damit das Tessin nicht mehr nur von den aus dem Inland und aus Deutschland stammenden Feriengästen abhängig sei.

Stiftung «In the Spirit of Davos» gegründet
 Chur. — In Davos ist am Freitag die Stiftung «In the Spirit of Davos» gegründet worden. Die Stiftung wird vom Bund, dem Kanton Graubünden und der Gemeinde Davos getragen. Sie soll einen neuen Geist ermöglichen und dazu beitragen, dass das Weltwirtschaftsforum (WEF) konstruktiver verlaufen kann und Eskalationen mit den Gegnern vermieden werden. An der Plattform können sich Vertreter aus der Zivilgesellschaft, der Politik, der Wirtschaft und der Wissenschaft beteiligen. Das Stiftungskapital in der Höhe von 300 000 Franken soll durch Sponsoring- und Gönnerbeiträge sowie mit weiteren Mitteln der öffentlichen Hand ergänzt werden.

Staus durch Pflingstverkehr
 Zürich/Bern. — Der in Richtung Süden rollende Pflingstverkehr verursachte am Freitag kilometerlange Staus auf der Gotthard- und San-Bernardino-Strecke. Derweil zeigten die Thermometer in Sitten, Basel und Vaduz auf Höchstwerte, verfehlten aber die 30-Grad-Grenze knapp. Die Ozon-Belastung überschritt vielerorts die Grenzwerte.



Der Mount Everest. Der Gipfel ist mit seinen 8848 Metern der höchste Punkt der Erde.

Diego Wellig und Rasso Bumann auf dem Everest

Grosser Erfolg für Walliser Alpinisten

Die Oberwalliser Diego Wellig aus Naters und Rasso Bumann aus Saas Fee erreichten am Donnerstag den Gipfel des Mount Everest. Sie nutzten die günstigen Wetterverhältnisse und erreichten von Norden her den mit 8848 Meter höchsten Berg der Welt.

Die Schweizer Expedition von Kari Kobler verzeichnete am Donnerstag einen grossen alpinistischen Erfolg.

Neben den beiden Oberwallisern Wellig und Bumann erreichten weitere fünf Alpinisten

der Expedition das Ziel. Höher hinaus geht es nicht mehr.

Schwerarbeit im Neuschnee

Wie der Natischer Bergführer Diego Wellig mitteilte, fiel der Erfolg den Schweizern nicht in den Schoss. Es war ein hartes Stück Arbeit notwendig. Das Wetter spielte in den letzten Wochen nicht wie gewünscht mit. Auf der Nordseite des Everest lag ungewohnt viel Schnee.

Für den Gipfelsturm war im tiefen Schnee viel Spurarbeit zu leisten. In den Höhen des Everest eine äusserst mühsame und ungemein kräftezehrende Arbeit. Umso grösser ist der Er-

folg einzustufen. Für Wellig wie für Bumann erfüllte sich ein Bubentraum. Diego Wellig, der von Süden her bereits einmal kurz vor dem höchsten Punkt umkehren musste, war es eine besondere Genugtuung. Mit dem Everest stand der 43-jährige Extremalpinist jetzt auf allen höchsten Bergen der sieben Kontinente, den berühmten «Seven Summits». Am Donnerstag erreichten über 50 Bergsteiger den Gipfel des Everest. Darunter auch Peter Hillary und Tashi Wangchuk Tenzing. Es handelt sich um die Enkel von Edmund Hillary und Sherpa Tenzing, die vor 49 Jahren, am 29. Mai 1953, als Erste auf dem Everest standen. seg

Über 60 500 Menschen am zweiten Expo-Tag

Neuenburg. — (AP) Der zweite Tag der Expo.02 hat am Donnerstag über 60 500 Menschen angezogen. Der Besucherandrang konnte laut den Organisatoren problemlos bewältigt werden. Erste Erfahrungen hätten aber gezeigt, dass noch gewisse Anpassungen nötig seien. Zudem würden dieser Tage weitere Schweizer Fahnen angebracht.

Am zweiten Tag der Expo.02 zog die Artepilg von Biel mit über 20 300 Leuten am meisten Besucher an. Neuenburg zählte knapp 19 400, Murten 10 500 und Yverdon gut 10 300 Leute. Am ersten Tag hatten noch 41 000 Leute die vier Artepilg besucht. Erste Erfahrungen beim Betrieb hätten gezeigt, dass an gewissen Einrichtungen noch kleinere Anpassungen nötig seien, sagte Expo-Sprecherin Marina Villa. Auch das Problem der mangelnden Schweizer Fahnen an der Expo.02 wird gelöst: Laut Villa sind die Artepilg bisher mit je einer Fahne geschmückt. Dieser Tage würden — wie seit längerem vorge-

sehen — insgesamt noch 15 weitere Schweizer Fahnen gehisst. Zudem würden 20 Fahnen auf den Parkplätzen und auf den von den Bahnhöfen zu den Artepilg führenden Wegen angebracht. Anpassungen seien auch in Bezug auf den Abfall erforderlich, sagte Villa. Der als unabhängiger Controller für Umweltfragen bei der Expo.02 zuständige Jean-Carlo Pedrolini hatte im «Mittagsjournal» von Radio DRS auf dieses Problem hingewiesen. So seien auf den Artepilg zu wenig Behälter aufgestellt und in vielen Restaurants werde nicht kompostierbares Einweggeschirr, sondern Plastik-Wegwerfgeschirr verwendet. Er verlangte, dass das Abfallproblem in den nächsten zehn Tagen gelöst wird. Für Villa ist es klar, dass die Restaurationsbetriebe die Auflagen der Expo erfüllen müssen. «Falls die Verwendung von kompostierbarem Einweggeschirr eine Auflage ist, müssen sie etwas unternehmen», sagte sie. Das Problem der Abfallimer sei erkannt, zusätzliche Behälter würden aufgestellt.

Udo Jürgens bestellt aus Protest Ferrari ab

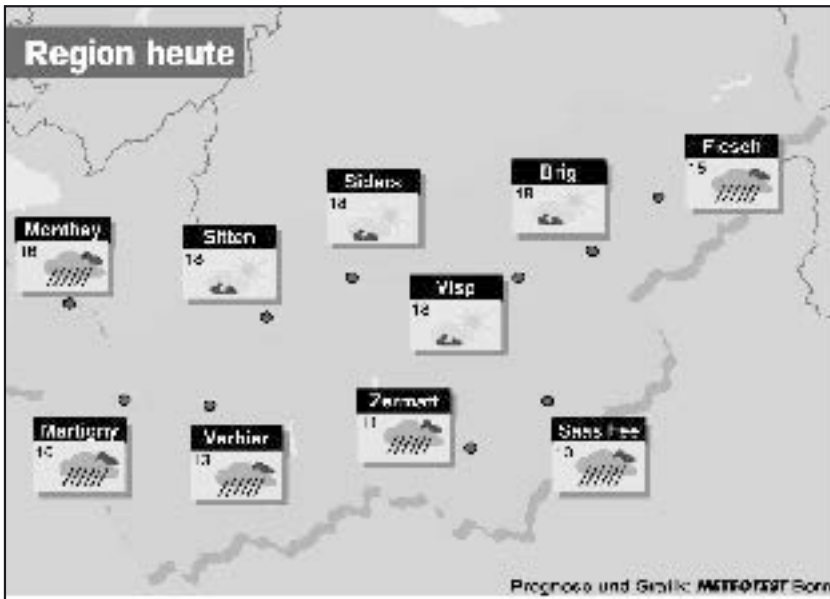
München. — (AP) Aus Empörung über den manipulierten Sieg von Michael Schumacher hat Udo Jürgens seine Bestellung eines Ferraris «sofort storniert», wie der Sänger in einem Interview der Münchner «Abendzeitung» sagte.

«Ich hoffe, es denken viele so. Denn nur so kann man die treffen. Ethik und Moral haben sie schliesslich nicht», empörte sich Jürgens. Er sei ein «gnadenloser Schumacher-Fan», sagte der 67-Jährige. «Aber jetzt bin ich gnadenlos frustriert seit dieser Zieleinfahrt in Zeltweg, als Baricchello dem Michael Schumacher den Sieg geschenkt hat.»

Jürgens kritisierte weiter: «Ich habe meinen Augen nicht ge-

traut. Man kann doch keine Fahrer-Weltmeisterschaft austragen, in der einer mit sechs Millionen Dollar im Jahr dafür bezahlt wird, dass er bremst, damit ein anderer Weltmeister wird. Das ist Schiebung, das ist Betrug.» Er fühle sich als Fan «total verarscht», sagte der Österreicher.

«Am besten, die Fia hätte beide Ferraris disqualifiziert, Montoya zum Sieger erklärt und die Ferraris beim nächsten Rennen in der Startaufstellung um zehn Plätze zurückgestuft. Dann würden die Fans die Formel 1 wieder Ernst nehmen», meinte Jürgens. «Jetzt aber wollen die Leute Ferrari verlieren sehen. Und ich auch.» Er will nächste Woche wie jedes Jahr sich das Rennen in Monaco ansehen.



Luftschadstoffe

n µg/m³	Grenzwert	Turbann	Esgerberg	Brigerbad
O ₃ (Ozon, höchste: Stundenmittelwert)	120	139	135	142

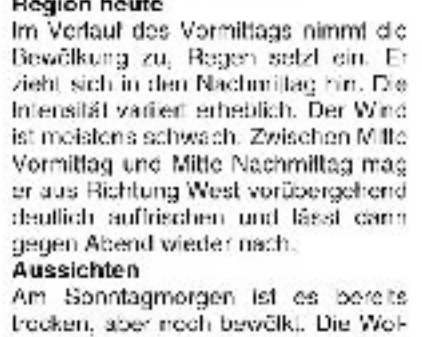
Wetterumschwung

Wetterlage
 Aus Westen nähert sich eine Kaltfront den Alpen. Sie kommt nur sehr langsam voran. In ihrem Vorfeld erreicht uns eine erste Staffel Feuchte bereits in der Nacht in Form von Regenschauern oder Gewittern.

Region heute
 Im Verlauf des Vormittags nimmt die Bewölkung zu, Regen setzt ein. Er zieht sich in den Nachmittag hin. Die Intensität variiert erheblich. Der Wind ist meistens schwach. Zwischen Mitte Vormittag und Mitte Nachmittag mag er aus Richtung West vorübergehend deutlich auffrischen und lässt dann gegen Abend wieder nach.

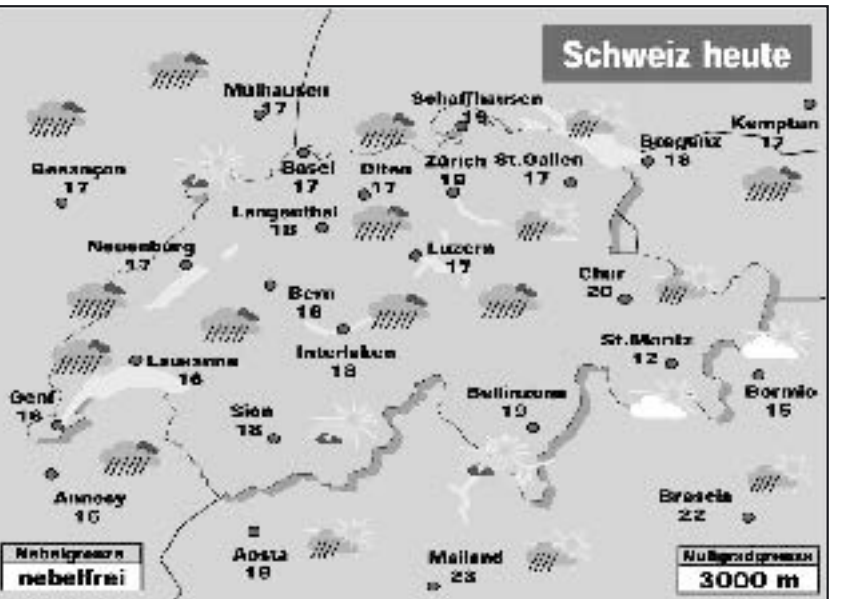
Aussichten
 Am Sonntagmorgen ist es bereits trocken, aber noch bewölkt. Die Wolken lockern dann aus Westen auf, sodass es am Nachmittag zumindest im Unterwallis ziemlich sonnig ist. Im Oberwallis und Goms caufert die Wetterbesserung etwas länger. In den Südtälern sorgt schwacher Nordwind für mehr Bewölkung. Am Pfingstmontag ist es freundlich mit Schönwetterquellwolken und allmählich wärmer. Am Dienstag wehen obige Südwestwinde.

Sabine Wasser



METEOFON
 0900 57 61 52

Ruf Dein Wetter heute an! (2.13/min)



	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch
Wallis	19 10	22 12	23 14	19 13
Alpennordseite	16 11	22 9	22 12	18 11
Alpensüdseite	24 12	25 13	20 14	19 12

Gestern um 14 Uhr

Genf	sonnig	26
Jungfrau/Joch	sonnig	1
Locarno	leicht bewölkt	25
Sion	sonnig	26
Zürich	sonnig	26
Montargis	stark bewölkt	26
Karo	sonnig	27
Los Palmas	bewölkt	28
Los Angeles	bedeckt	15
Nairobi	bewölkt	22
New Delhi	sonnig	45
New York	bedeckt	10
Ru	leicht bewölkt	27
Singapur	stark bewölkt	31
Sydney	sonnig	15
Tokio	Regen	15

Profil

m ü. M.	Heute	Morgen
4000	-7	-12
3000	0	-4
2000	7	4
1000	14	12